



Bibliographische Daten

Titel: Eine Woche in Nürnberg
Ersteller: Carl Mainberger
Signatur: Amb. 8. 2223

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Dächer. Aus Allem spricht ein gemüthliches Bild jener bürgerlichen Wohlhabenheit, welche die Blüthezeit Nürnbergs im 16ten Jahrhundert begann, die emsiger Fleiß und redlicher Sinn, dann vorherrschende Religiosität, trotz aller Stürme der Jahrhunderte, erhalten hat.

IV.

Die Pegnitz; Brücken über dieselbe; der Fischbach.

Die Pegnitz theilt die Stadt in zwei Hälften, die Sebalder und Lorenzer Seite. Dieser Fluß, welcher bei der Stadt gleichen Namens im Obermain-Kreise entspringt, hat wenig Gefälle, trübe Farbe und langsamen Lauf. Schiller bezeichnete ihn wahr und treffend in den Xenien:

„Ganz hypochondrisch bin ich vor langer Weile geworden,
Und ich fließe nur fort, weil es so hergebracht ist.“